

Rechtsextremismus

Zielgruppe: Sekundarstufe II
Dauer: 45 Minuten

Einführung der Unterrichtseinheit:

Der entwickelte Unterrichtsvorschlag bietet eine Möglichkeit, wie eine ergänzende Auseinandersetzung im Fachunterricht der Sekundarstufe II zum Thema Rechtsextremismus aussehen kann, insbesondere für das Fach Politik und Sozialkunde. Ziel ist es, die SuS über die Definitionen, Ziele und Methoden des Rechtssextremismus sowie deren gesellschaftliche Auswirkungen aufzuklären. Die Unterrichtseinheit ist in einen Reflexionsteil zum Thema und in einen Aufgaben- und Methodenteil zur Bearbeitung und Auseinandersetzung im Klassenverband für den Verlauf einer Unterrichtsstunde gegliedert. Die Unterrichtsstunde ist auf die SuS zentriert und besteht aus mehreren Arbeitsphasen, die anschließend in einer von der Lehrkraft

moderierten Diskussion ausgewertet werden. Alle entsprechenden Materialien finden sich im Online-Modul auf dem Adenauer Campus im Modul Rechtsextremismus. Für die Arbeit mit den Modul-Materialien ist eine Internetverbindung notwendig. Der Aufgabenteil bietet eine Orientierung über den Stundenverlauf an. Das modulare System ist flexibel, um die Bedürfnisse der Lernenden zu berücksichtigen und auf bereits vorhandenes Wissen einzugehen. Auch stellen die angegebenen Zeitangaben ungefähre Richtwerte dar.

Lehrplanbezug:

- Demokratieverständnis und politische Teilhabe fördern
- Verständnis der politischen Landschaft und ihrer extremistischen Strömungen
- Reflexion gesellschaftlicher Probleme und der eigenen Wertehaltung

Kompetenzen:

- Kritisches Denken und Analysefähigkeiten
- Reflexion und Bewertung politischer und gesellschaftlicher Phänomene
- Erkennen von Gefahren für die demokratische Grundordnung

Didaktische Perspektive:

Rechtsextremismus stellt eine erhebliche Herausforderung für die Demokratie und gesellschaftliche Stabilität dar. Es ist von großer Bedeutung, ein grundlegendes Verständnis für die Hintergründe und Auswirkungen rechtsextremer Ideologien und Handlungen zu entwickeln. Diese Unterrichtseinheit wendet sich in erster Linie an Jugendliche und appelliert an deren Verantwortungsbewusstsein, sich gegen rechtsextreme Ideologien zu engagieren und die demokratischen Werte zu schützen.

Lernziele:

- Die SuS sollen ein Verständnis für die Definition und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus entwickeln.
- Die SuS sollen die Bedeutung und Wirksamkeit von Präventionsmaßnahmen gegen Radikalisierung reflektieren.
- Die SuS sollen ihre eigenen Einstellungen zu Rechtsextremismus kritisch reflektieren.

Aufgabe 1:**1. Einstieg ins Thema - Rechtsextreme Gewalt**Lernziele:

- Die SuS setzen sich mit dem Thema rechtsextreme Gewalt auseinander.
- Die SuS reflektieren die Auswirkungen rechtsextremer Ideologien auf die Gesellschaft.
- Die SuS entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der Bekämpfung von Hass und Extremismus.

PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Einstieg ins Thema  15 min. (Recherche und Präsentation)	 Um eine Sensibilisierung für rechtsextreme Gewalt zu schaffen und das politische Verständnis zu fördern, recherchieren die SuS in Kleingruppen drei rechtsextreme Tötungsdelikte. Jede Gruppe erhält einen der folgenden Fälle: 01. Juni 2019: Mord an Dr. Walter Lübcke 9. Oktober 2019: Attentat in Halle 19. Februar 2020: Anschlag in Hanau Die SuS sollen die wichtigsten Fakten über die Tat, die Motive der Täter und die gesellschaftlichen Reaktionen recherchieren. Jede Gruppe bereitet eine kurze Präsentation (ca. 5 Minuten) vor und stellt ihren Fall im Plenum vor.	 Gruppenarbeit, Plenum/ Präsentation	 Smartphone oder Laptop mit Internetzugang, Moderationskarten, Stifte

Aufgabe 2:

2. Präventivmaßnahmen gegen Radikalisierung

Lernziele:

- Die SuS reflektieren die Bedeutung und Wirksamkeit von Präventivmaßnahmen gegen Radikalisierung.
- Die SuS entwickeln eigene Ideen und Strategien zur Prävention von Rechtsextremismus.

PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Fokusthema Erarbeitung  15 min.	 Die Lehrkraft fordert die SuS dazu auf, über Präventionsmaßnahmen zu diskutieren. Dafür zeigt die Lehrkraft einen kurzen Ausschnitt aus dem Interview mit dem Experten der Konrad-Adenauer-Stiftung über Präventionsstrategien. (Frage: Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um die Anfälligkeit junger Menschen für rechtsextreme Ideologien zu verringern?) SuS werden in Kleingruppen (3-4 Personen) aufgeteilt. Jede Gruppe diskutiert und identifiziert 1-2 Maßnahmen gegen Radikalisierung. Dabei sollten sie überlegen, welche Faktoren die Radikalisierung am meisten beeinflussen und wie man diese gezielt angehen kann. Die Gruppen schreiben ihre Ideen auf ein Plakat oder ein großes Blatt Papier. Jede Gruppe präsentiert kurz ihre Ideen (jeweils 1 Minute pro Gruppe). Die Präsentationen werden an der Tafel oder einer Pinnwand angebracht. Eine kurze Diskussion über die vorgeschlagenen Maßnahmen folgt.	 Gruppenarbeit, Diskussion	 Internetzugang für interviewausschnitt, Plakat/ Moderationskarten, Stifte

Aufgabe 3:

3. Diskussionsfragen

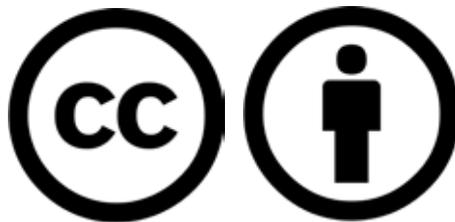
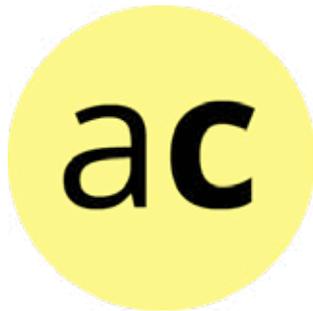
Lernziele:

- Die SuS reflektieren ihre eigenen Einstellungen zu gesellschaftlichen und politischen Fragen im Kontext von Rechtsextremismus und Rechtspopulismus.
- Die SuS setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Positionen auseinander und entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Demokratie und Toleranz.
- Die SuS lernen, ihre Meinungen zu artikulieren und in einer Diskussion zu vertreten.

PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Abschluss der UE Reflektieren  15 min.	 Die Lehrkraft erklärt, dass die SuS nun die Möglichkeit haben, anonym ihre Meinungen zum Thema Rechtsextremismus zu äußern. Die Lehrkraft verteilt Zettel und schreibt die Fragen auf das Whiteboard/ Tafel und die SuS beantworten die Ja/Nein Fragen anonym auf dem eigenen Zettel. Die Fragen lauten: <ol style="list-style-type: none"> 1. Glaubst du, dass Rechtsextremismus in Deutschland ein ernsthaftes Problem ist? (Ja/Nein) 2. Glaubst du, dass rechtspopulistische Ansichten in der Gesellschaft zunehmen? (Ja/Nein) 3. Denkst du, dass die Art der Berichterstattung eine Rolle bei der Verbreitung rechtspopulistischer Ansichten spielt? (Ja/Nein) Nachdem die Fragen beantwortet wurden, präsentiert die Lehrkraft die gesammelten Ergebnisse auf der Tafel/Whiteboard und führt eine kurze Analyse der Ergebnisse: Welche Meinungen sind vorherrschend? Gibt es Überraschungen oder besonders kontroverse Ansichten? Die Lehrkraft moderiert eine kurze Diskussion basierend auf den Umfrageergebnissen. Kontextualisierung der Ergebnisse durch die Lehrkraft: Erklärung, warum bestimmte Ansichten problematisch sein können, und Betonung der Bedeutung von Demokratie, Toleranz und Menschenrechten. Die Lehrkraft fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und gibt den SuS Raum für abschließende Fragen oder Anmerkungen. Es wird betont, wie wichtig es ist, sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinanderzusetzen und dabei demokratische Werte zu fördern.	 Einzelarbeit, Diskussion, Plenum	 Whiteboard/Tafel Zettel und Stift <i>Alternativ: AHA Slides (Internetzugang notwendig)</i>

Ein Angebot des Adenauer Campus, die digitale Lernplattform der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Mehr spannende politische Bildung gibt es auf dem
www.adenauercampus.de



CC-BY 4.0 Lizenz

Produziert von: edeos - digital education GmbH